



**FULLERTON CC/TV**  
***Duesenberg***

*FULLERTON – DA WAR DOCH WAS? JAWOLL! GENAU DORT NÄMLICH HATTE LEO FENDER SEINE ERSTE WERKSTATT UND NUR WENIGE METER ENTFERNT DAVON FINDET MAN HEUTE DEN VERTRIEB DER DUESENBERG-GITARREN FÜR AMERIKA. NACH FENDER SEHEN DIE FULLERTON-GITARREN ABER DENNOCH NICHT AUS. EHER NACH GRETSCH. DER WEISSE FALKE LÄSST GRÜSSEN!*

TEXT FRANZ HOLTMANN | FOTOS DIETER STORK

Duesenberg ist inzwischen eine große Nummer im Gitarrengeschäft. Belegt wird das durch eine ganze Reihe international renommierter Endorser, die es nicht nötig hätten irgendwas zu vertreten, was sie nicht wirklich mögen. Na gut, demnach frisst Barbara Schöneberger also tonnenweise Fleischsalat. Keine Frage aber, die Hannoveraner mischen kräftig oben mit

und das zu Recht. Die zwei Fullerton-Modelle werden wie folgt angekündigt: „Alle besten Dinge unserer von allerlei Super-Gitarristen gespielten DTV Starplayer vereinigen sich in diesem neuen Double-Cutaway-Design. Auch die Gebrüder Young waren sofort begeistert von unserer neuen Kreation, die dazu noch mit etwas mehr Luxus wie Matching Head-

stock, 5-fach-Binding und unserem neuen, edel gold/schwarz hinterlegten Plexi-Pickguard daherkommt.“ Das wollen wir nun aber noch etwas genauer wissen, zumal die Preise dieser in Deutschland designten Gitarren, deren Bestandteile aus verschiedenen Teilen dieser Welt kommen und in Hannover zusammengesetzt werden, recht attraktiv erscheinen.

## konstruktion

Das Double-Cutaway-Design der Fullerton-Modelle lehnt sich von der Optik her an die Gretsch-Modelle White Falcon und Double Cutaway Jet an. Die Fullerton CC kommt also genau so imposant daher, wie das genannte große Gretsch-Modell, auch wenn es leicht kleiner ist (16" vs. 17" Arschbreite) und man hier gut auf die Gold Sparkle Bindings verzichten konnte. Die kleinere Fullerton TV entspricht in der Ausstattung weitgehend dem volumenreichen CC-Modell, sieht man einmal von Details, wie dem CC-Button auf deren Korpus und unterschiedlichen Mechaniken ab. Der jeweils mit einem einzelnen f-Loch versehene Korpus besteht aus laminiertem Ahorn

## ÜBERSICHT

**Fabrikat:** Duesenberg  
**Modelle:** Fullerton CC und TV  
**Typ:** Semisolidbody-E-Gitarre  
**Herkunftsland:** montiert in Deutschland  
**Mechaniken:** Duesenberg Z-Tuner gekapselt (TV); Duesenberg Stairstep Tuner gekapselt (CC)  
**Hals:** Ahorn, einteilig, eingeleimt  
**Sattel:** Ulite/Tusq  
**Griffbrett:** Palisander, eingefasst, Punkt-Einlagen  
**Radius:** 14"  
**Halsform:** D-Profil  
**Halsbreite CC:** Sattel 42,7 mm; XII. 52,4 mm  
**Halsdicke CC:** I. 21,5 mm; V. 22,1 mm; XII. 24,0 mm  
**Halsbreite TV:** Sattel 42,4 mm; XII. 51,7 mm  
**Halsdicke TV:** I. 21,3 mm; V. 22,3 mm; XII. 23,6 mm  
**Bünde:** 22, Medium Jumbo  
**Mensur:** 647 mm  
**Korpus:** Boden und Zargen Ahorn laminiert, Decke Fichte laminiert; Decke und Boden gewölbt, einzelnes f-Loch, Mehrfach-Binding  
**Oberflächen:** Vintage White CC, hochglänzend  
**Schlagbrett:** Plexi Pickguard  
**Tonabnehmer:** Domino DP90 Singlecoil im Humbucker-Format (Hals 5,6 kOhm); Grand Vintage Humbucker (Steg 8,3 kOhm)  
**Bedienfeld:** 1x Master-Volume, 1x Master-Tone, 1x Dreiweg-Pickup-Schalter  
**Steg:** Duesenberg Diamond Deluxe Tremolo  
**Hardware:** verchromt  
**Gewicht CC:** 4,0 kg  
**Gewicht TV:** 3,6 kg  
**Lefthand-Option:** nein  
**Vertrieb:** göldo music GmbH 30171 Hannover www.duesenberg.de  
**Zubehör:** Koffer  
**Preise:** Fullerton CC ca. € 1970; Fullerton TV ca. € 1880

(Flamed Maple gar) für Boden und Zargen, die Decke aus laminiertes Fichte. Decke und Boden sind in leichte Wölbung gepresst und die Mitte füllt, als wesentlicher Unterschied zur Falcon, ein kraftvoller Sustain-Block aus Corina. Der interessante Farbton „Vintage White CC“ in dem beide Gitarren identisch hochglänzend lackiert sind, Creme mit einem leichten Spritzer Grün, wird am Korpus vorn wie hinten von einem leicht glasigen, mehrfach unterlegten Kunststoff-Binding kontrastiert, das wie schön gealtert wirkt. Beide Modelle führen den mittleren Korpusteil nach vorn über die beiden Hörner hinaus zur Aufnahme des Halses vor, der in Höhe des 16. Bundes eingeleimt wurde. Der einteilige Hals aus Ahorn erhielt ein bestens austariertes Profil mittlerer Stärke und stellt mit 22 perfekt bearbeiteten Bündeln (Plek) im gebundenen Griffbrett aus Palisander (14 Zoll Radius) einen, dank tief geschnittener Cutaways, bestens erreichbaren Tonraum zur Verfügung. Die abgewinkelte Kopfplatte mit dem typischen Stufenschnitt in gleicher Farbe (Matching Headstock) bekam stilgerechte, gekapselte Stairstep-Mechaniken (CC), bzw. die praktischen Duesenberg Z-Tuner (TV). Die bekannten Merkmale im Art-déco-Stil: Duesenberg-D und Abdeckplättchen mit Schriftzug für den Zugang zum Halsstab, ergänzen die Ausstattung. Auf die Kopfrückseite sind kleine Metallplaketten mit eingestanzter Seriennummer aufgeschraubt.

Für die elektrische Tonwandlung stehen je zwei bewährte, dreidimensional justierbare Pickups (drei Schrauben) zur Verfügung: Duesenberg Domino DP-90 Singlecoil im Humbucker-Format am Hals und Grand Vintage Humbucker am Steg. Die Steuermimik ist auf ein edles gold/schwarz hinterlegtes Plexi-Pickguard montiert und umfasst je einen generellen Volume- und Tone-Regler, sowie den Dreiwegschalter zur Anwahl der Pickups.

Das verbaute Duesenberg Diamond Deluxe Tremolo ist ein modernisierter Bigsby-Typ. Die Saiten werden hier von vorn in die Rolle eingefädelt und nicht mühsam auf Dochte gesteckt. Der Arm lässt sich zudem über zwei Schrauben bestens individuell ausrichten. Ein Detail noch: die kleine TV ist mit Straplocks ausgestattet, die CC mit großen Schraub-Pins – ja genau, hier liegt wiederum eine Analogie zu Gretsch vor,



# BASS BAG

**NEU!**  
 Der Bluesgurt aus superweichem Handschuhleder, 11cm breit.  
 Art. Nr. 36 002/2-0041  
 uvP **59,90 €**



**Nylon Canvas mit Büffelleder**  
 Farbe black  
 Art. Nr. 10 001-0002  
 Das schwarze Polyamid Canvas-Material ist äußerst strapazierfähig. Etwaiger Schmutz kann jederzeit abgewaschen werden. Besonders strapazierfähig sind auch die Chrombeschläge und Reißverschlüsse. Die Tasche mit Leder-Applikationen ist aus Buffalo-Nappa. Das Bag ist 128cm und geeignet für extra lange Hälse (bis 36") und breite Körper.

uvP **199,- €**

**HARVEST**  
 FINE LEATHER  
 Guitar Bags & Straps

Verfügbar im guten Fachhandel sowie Info unter

www.harvest-guitar.com · Tel. 0211 - 159 889 10

David Gilmour - Pink Floyd • Seton Daunt - Fiction Plane • Steve Stevens • Buddy Whittington - John Mayall & The Bluesbreakers • Reeves Gabrels - Solo Artist, David Bowie, The Cure • Gordon Kennedy - Grammy winner - singer / session guitarist extraordinaire • Richard Ford - Twisted Sister • Peter Thorm - Robi Draco Rosa, Five For Fighting, Mandy Moore, LeAnn Rimes, Otis Taylor • Ted Turner - Guitarist, founder of Wishbone Ash • Brian Greenway - April Fools • James, Josh Groban, Jennifer Lopez, Jennifer Love Hewitt, the Backstreet Boys • Nick Sterling • Michael Lennon • Guitarist, Engineer and Producer - Venice • Marc C...

## EVIDENCE AUDIO

Choose what the Pro's use

## High End Audio Cables



Reeves Gabrels - Solo Artist, David Bowie, The Cure • Gordon Kennedy - Grammy winner - singer / session guitarist extraordinaire • Richard Ford - Twisted Sister • Peter Thorm - Robi Draco Rosa, Five For Fighting, Mandy Moore, LeAnn Rimes, Otis Taylor • Ted Turner - Guitarist, founder of Wishbone Ash • Brian Greenway - April Fools • James, Josh Groban, Jennifer Lopez, Jennifer Love Hewitt, the Backstreet Boys • Nick Sterling • Michael Lennon • Guitarist, Engineer and Producer - Venice • Marc C...

Exklusivvertrieb für Deutschland Österreich Schweiz  
 www.cms-music.de  
 info@cmsmusic.de  
 Händleranfragen erwünscht



aber schraubt man die Knöpfe ab, bleiben wiederum Straplocks zum alternativen Gebrauch stehen. Ein gutes Beispiel für den Optimierungsanspruch im Detail unserer fleißigen

Hannoveraner Gitarren-Designer. Die Lackierung und die allgemeine Verarbeitung sind rundum hochwertig zu nennen, das Setup ist dazu auch noch perfekt ausgeführt – eine runde Sache also.

## praxis

Die Fullerton CC vermittelt ein gravitatisches Gefühl. So ein schicker großer Ofen ist jenseits der gewichtigen Jazz-Mamas, und mit denen hat die CC wenig im Sinn, in dieser Pracht und imposanten Erscheinung nicht so häufig zu finden. Zum einen ist sie kultträchtig und besitzt ein glamouröses Rock-'n'-Roll-Flair wie die White Falcon und zum anderen passt sie genauso gut zum schwarzen Dinner Jacket oder zum Paillettenkleid. So eignet sie sich also für so manchen Musikstil und ist gar nicht leicht inhaltlich festzunageln. Die TV-Variante ist da schon eindeutiger ausgelegt. Obwohl man als Gitarrist auch mit ihr auf jeder Hochzeit gut angezogen aussieht, so betritt hier doch eher die smarte Rocklady den Raum und der Weg zu AC/DC ist entsprechend kurz. Interessant ist es demgemäß zu beobachten, wie sich die eigene Spielhaltung trotz weitgehend identischer Ausstattung beim Wechsel zwischen diesen beiden Schönen tendenziell ändert (dazu unten mehr).

Über die nahezu identisch geformten Häuse der Fullertons ist nur Gutes zu berichten. Mit knapp 43 mm Halsbreite bei sehr handfreundlich gerundetem Rücken und einer optimal eingerichteten Saitenlage geht das Spiel locker von der Hand. Der jeweilige Hals stellt durch die tief geschnittenen Cutaways auch die oberen Lagen des Griffbretts bestens frei und alles fühlt sich dennoch fest und seriös an. Bereits der akustische Basisklang kommt recht laut (ja, auch bei der Kleinen) und mit kräftig auftrumpfendem Schwingverhalten in die Stiefel – ein Hinweis auf die gesunde Konstruktion. Die Pickups in den Fullertons sind keineswegs neu, die kennen wir bereits aus einigen anderen Duesenberg-Designs, was aber nichts anderes heißt, als dass hier in elektrischer Hinsicht ein eigener Standard erschlossen wurde. Die Mischung aus einem großformatigen P-90-Typen am Hals und einem Humbucker am Steg hat sich also unbedingt bewährt und etabliert.

Der Domino DP90 am Hals ist ein kraftvoller Singlecoil im Humbucker-Format (5,6 kOhm), der seine Stärken zunächst in klaren Verstärkungsgraden ausspielt. Knackig in den Bässen und mit reichen Höhen

ausgestattet, glänzt er mit klar zeichnendem Tiefgang. Impulsstark im Anschlagsverhalten, breit aufgelöst in den Akkorden und farbreich in der allgemeinen Klangentfaltung – damit lässt sich also freudvoll arbeiten. Im Overdrive kommen beide Gitarren über den Domino-Pickup mit guten vokalen Eigenschaften zum Zuge. Linien singen, werden vom ebenmäßig langen Sustain getragen, schnelle Tonfolgen besitzen klare Kontur und ein schön schnalzendes Schmatzen. Das hat Klasse.

Der Grand Vintage-Humbucker bringt zwar durch maßvollen Output klassisches Flair mit (8,3 kOhm), ist aber ansonsten schon der eher moderne Vertreter der PAF-Klasse. Da verhält es sich also nicht anders, als sonst auch bei den Duesenbergschen Entwicklungen. In beiden Gitarren eignet er sich durch seine Transparenz bestens für das rhythmische Spiel, hat aber natürlich vor allem auch in Zerrpositionen einiges zu bieten. Knackige Riffs und scharfe Lead-Sounds sind gar kein Problem. Der Ton steht bestens, reagiert beweglich auf den Anschlag, verfügt über eine angenehm bissige Farbe und macht ordentlich Druck.

Zusammen betrieben bringen die beiden Tonabnehmer dann auch noch einen sehr gepflegten Glockenton, den speziellen „Duesenberg Twäng-Sound“ zu Gehör, der auch in verschiedenen Zerrpositionen mit seinem kehligen Rollen eine absolut gute Figur macht.

Nach einiger Zeit stetigen Wechsels von einem Instrument zum anderen erweist sich bei aller Ähnlichkeit in der Klanggestalt die CC als die etwas geschlossener und runder im Akkordverhalten agierende Gitarre. Das gilt auch für die verzerrten Sounds. Die TV kommt dagegen tendenziell direkter und aggressiver zur Sache, was letztlich darin mündete, dass ich die CC mehr über ihren ausgesprochen stark tönenden Hals-Pickup spielen wollte, die TV dagegen mehr über ihren frechen Steg-Humbucker. Schwer zu sagen, wie stark das Spielgefühl durch die Korpusgröße und auch das damit verbundene Bild im Kopf von einer großen Gitarre (Jazz, Rockabilly, konventionell, altmodisch) oder mehr handlichen Gitarre (Rock, schnittig, kess) hier Einfluss nimmt. Jedenfalls sind die Unterschiede nicht groß und doch eindeutig, wie das bei attraktiven Schwestern nun einmal oft genug der Fall ist.

Zu Recht viel gelobt wird das Duesenberg-Diamond-Deluxe-Vibrato-System, welches wiederum ein überkommenes Bauprinzip verfeinert. Es ähnelt natürlich dem Bigsby, funktioniert aber besser. Weich in der Federspannung lässt sich damit bestens operieren. Gut, Kampfpiloten suchen sich eine andere Bewaffnung, aber wir friedliebenden Bürger sind hocheifrig über das

ebenmäßige und stimmungsfeste Gleiten der Tonmodulation. Der Vibratoarm lässt sich zudem individuell ausrichten.

## alternativen

Die einzige ernstzunehmende Konkurrenz für die Fullerton-Modelle sind jene Gretsch-Gitarren, die hier Pate gestanden haben, aber, mit Verlaub, die Duesenbergs sind trotz des Art-déco-Appeals die moderneren, mehr zeitgemäßen Instrumente. Nun, Gretsch bleibt in diesem Sinne natürlich absolut Gretsch, also klassische Gitarrengröße und wer den Vergleich anstrengt, der wird sich zwischen zwei verschiedenen klanglichen Ebenen entscheiden müssen oder können. Optisch beziehen die Fullerton-Modelle Stellung und das kann man wohl auch von ihren Spielern sagen. Also kein gesichtsloser Mittelweg, kein ich-kann-alles-Rumeiern, sondern ein selbstbewusster individueller Auftritt.

## resümee

Duesenberg ist ja stets für eine Überraschung gut und diese Fullerton-Modelle sind wieder einmal schlagende Beispiele für die enormen Optimierungsmöglichkeiten, die noch immer im altherwürdigen E-Gitarrenkonzept stecken. Warum auch bewährte Konzepte verwerfen, wenn sie noch dieses Entwicklungspotential in sich tragen. Die Hannoveraner nutzen die sich hier bietende Lücke, verbinden Tradition mit Fortschritt und helfen in diesem Falle der guten alten Frau Gretsch wieder aufs Fahrrad zurück – diesmal aber mit dem Turbo-Boost der Runderneuerung. Spielen lassen sich beide Gitarren sehr gut, elektrisch sind sie stark, wengleich durchaus anders als Gretsch und von so einem verstimmungsarmen Vibrato kann manch weißer Falke nur träumen. Das CC-Modell bietet letztlich das etwas schlüssigere Akkordverhalten, die TV-Variante kontert mit mehr Rock-Appeal. Wer beide Instrumente nebeneinander testen kann, der findet dann recht schnell seinen Liebling, auch wenn das Bekenntnis zur Monogamie hier wieder einmal schwer fallen könnte. Also: volle Punktzahl für tolle Designs, alle Achtung! ■

## PLUS

- Design/Konstruktion
- Optik
- Schwingverhalten/Sustain
- Pickups/Sounds
- Hals
- Spielbarkeit
- Vibrato-System
- Verarbeitung